

VIELLEICHT WIRD DOCH DIE LIEBE SIEGEN

(E – Dur)

Vorspiel: E - A - E - A

- E** 1. Ich suchte stets nach Anerkennung, **H** seit ich denken, fühlen kann. **D** **A**
E Es schmerzte jede ernste Trennung, **H** Unsicherheit nach jedem Riss. **D** **A**
cis Mir fehlten oft Zusammenhänge, **E** das, was man Weitsicht nennen kann. **A**
H So oft kam ich ins Schuldgedränge, **A** die Zukunft schien mir ungewiss. **E**
2. Mich quälten immer schon die Fragen nach Sinn und Unsinn uns`res Seins.
Ich hörte viele Leute sagen, sie ahnten immer, was geschieht.
Doch liegt es nun an dem Abnormen, ich werd` mit mir nie so recht eins,
so etwas lässt sich nicht umformen, wie mancher Reim aus einem Lied.

Bridge: **H** Es ist nicht egal, was all die Ander`n **A** wohl denken, reden über mich, **E** **H**
H wie sie mein Dasein so durchwandern. **A** Ich spüre jeden üblen Stich. **E** **-H**
fis Ich bin sensibel und verletzlich **E** und gegen Angriff nicht immun. **H**
fis Auch Zweifel kommen manchmal plötzlich: **A** Bin ich aufrichtig, bin ich denn nun **H** **E**

3. wirklich Auswuchs der Begierde, dem gleichen Geschlecht verfall`n?
Verlier ich dadurch meine Würde, weil ich den falschen Weg einschlug?
Es drücken manche Fragen, Zweifel. Darf ich so sein, wie ich halt bin?
Reitet mich gar wohl der Teufel? Ist es alles Selbstbetrug?
4. Dabei lenkt mich nur jenes Sehnen nach Menschlichkeit und Wärme halt.
Würde die mit meiner Liebe verwöhnen, die für mich da sind, mich versteh`n.
Ich möcht niemand je verletzen, zumindest nicht bewusst und kalt.
Würde alles auf die Freundschaft setzen, ließ diese niemals untergeh`n.

Ende: **II:** So werd` ich weiter danach suchen, nach dem, der meine Sehnsucht stillt.
Auch wenn die Menschen mich verfluchen, ich steh` zu dem, was mich erfüllt.
Will bis ans End` mich nicht verbiegen, ich kann und werd` nicht anders sein.
Vielleicht wird doch die Liebe siegen, denn letztlich zählt nur sie allein. **:II**